

Gesegnete Festtage und alles Gute und Gesundheit im neuen Jahr !



Das ist der Stadel vom Gasthof Meschik in St. Ruprecht am Ossiachersee

Willkommen zur neuesten Ausgabe der Stadelfenster-Ziegel-Post!

Liebe Mitglieder und geschätzte Freunde unseres Vereines!

Seit unserer letzten Ausgabe hat sich wieder einiges getan, was wir gerne allen Mitgliedern und Freunden berichten wollen.

Generalversammlung 2013

Den Statuten unseres Vereins entsprechend, war die Abhaltung der Generalversammlung, zu der wir alle zwei Jahre verpflichtet sind, erforderlich. Sie fand im Kärntner Landesarchiv am 18. November 2013 statt. Im Protokoll sind alle wesentlichen Ereignisse der letzten zwei Jahre festgehalten und Sie können dieses Protokoll nachlesen, das entweder schon per e-Mail versandt wurde oder dieser Ausgabe der Stadelpost beiliegt.



Der alte Vorstand und der Kassier wurden entlastet und der neue Vorstand einstimmig gewählt. Wir begrüßen das neue Vorstandsmitglied Erich Robatsch, der sich um die praktische Abwicklung von Bautätigkeiten kümmern wird - wir wünschen ihm viel Erfolg.



In seiner Begrüßungsrede zum Auftakt der Generalversammlung hielt Dir. Dr. Wadl fest, dass die Bemühungen unseres Verein sehr wichtig sind und auch er ist sehr interessiert an der Erhaltung und an der Verbreitung und Förderung des Bewusstsein in der Öffentlichkeit für die Ziegelgitterfenster. Der noch in Arbeit befindliche Katalog wird sicher das seinige dazu beitragen.

Eine kleine Ausstellung im Foyer des Kärntner Landesarchives zeigte relevante Produkte unseres Vereins.

Wir danken auch für das reichhaltige Buffet, das von Mitgliedern und dem Gasthof Pirker bereitgestellt wurde und allen Helfern, die zu der gelungenen Veranstaltung beigetragen haben..



Im Anschluss erzählte Dieter Müllner von seinen Reisen in den Vorderen Orient sehr anschaulich und kompetent mit vielen schönen Bildern unter dem Titel "Ziegelsucher auf Reisen".

Übergabe Fotosammlungen

Einen großen und wie mir scheint auch ein sehr wichtiger Schritt erfolgte mit der Übergabe der Fotosammlungen von Ingeborg Müllner und Ekart Hartmann an das Kärntner Landesarchiv. Damit steht diese sehr umfangreiche Sammlung ab kommenden Jahr der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. Zwischenzeitlich wurde ein Katalog von dem Kärntner Landesarchiv erstellt, in den jederzeit Einblick genommen werden kann. Es können auch Bilder kopiert werden, die vielleicht als Ideenlieferant für eventuelle Nachbauten oder Restaurierungen dienen könnten.

Als Dank für die Übergabe der Fotosammlungen hat Dir. Dr. Wadl, Leiter des Kärntner Landesarchives, das 1.Stadelfensterbuch "Ziegel statt Glas" , das seit Jahren vergriffen ist, einscannen lassen und uns das Buch als CD geschenkt. Diese CD ist jederzeit nun bei Frau Ingeborg Müllner gegen einen Kostenersatz von € 15,- erhältlich.

Lesen Sie auch den Beitrag von Ingeborg Müllner u diesem Thema.

Exkursionen

Von unseren in der letzten Ausgabe angebotenen Aktivitäten für unsere Mitglieder, konnte nur eine realisiert werden.

- Die Stadeltour, die schon des Öfteren von unserer "Stadelguckerin" Ingeborg Müllner organisiert und geführten wurde, fand großes Interesse und alle Beteiligten hoffen auf eine Wiederholung und Besichtigungen von neuen Stadeln.
- Unsere zweiter Vorschlag, nämlich eine Reise nach Wien in das von Dr. Tsutty geführte Ziegemuseum und dem Besuch einer Ziegelei, weckte leider kein Interesse und die Tour musste wieder abgeblasen werden, was uns etwas traurig stimmte - aber vielleicht ein andres Mal.
- Von der Durchführung unseres dritten Vorschlages, einer kleinen Radtour durch das Gegendtal, wissen wir nichts zu berichten, da wir von niemanden nähere Erlebnisse berichtet bekommen haben.

Kontakte

Der Kontakt mit öffentlichen Einrichtungen wurde ebenfalls intensiviert.

- Am 1. Juli 2013 besuchten wir die Kärntner Landwirtschaftskammer und statteten Präs.ÖR.Ing Johan Mössler einen Besuch ab, der sehr von unseren Vereinsaktivitäten begeistert war und uns Im "Kärntner Bauer" einen umfassenden Bericht über unseren Verein ermöglichte. (sh.Anhang)
- Der Besuch beim neuen Leiters des Denkmalamtes Mag. Gorazd Zifkovic fand am 12. September 2013 statt. Herr Mag. Zifkovic war bereits durch die Stadelpost sehr gut über unsere Tätigkeiten im Verein informiert und versprach auch eine gute Zusammenarbeit in der Zukunft, da auch er die Erhaltung von bäuerlichen Traditionen sehr viel hält.
- Als wir von der Schließung des Landwirtschaftsmuseums erfuhren, wurden wir gleich am nächsten Tag bei Dr. Schinnerl vorstellig, der uns aber beruhigte und versprach, dass unsere dem Landwirtschaftsmuseum übergebene Ziegelsammlung in das Freilichtmuseum Maria Saal übersiedeln wird und dort in einem neu zu errichtenden gemauerten Stadel eine bessere Präsentation erhalten wird.

Allen Mitgliedern, Freunden und interessierten Lesern unserer Stadelpost wünsche ich als Obmann auch namens des Vereins viel Vergnügen bei der Lektüre der neuesten Stadelpost, sowie ein

friedliches Weihnachtsfest
und ein
gutes, gesundes und glückliches neues Jahr

Ihr Vereinsobmann
Dr. Hans B i t t n e r

Neues von den Stadelfenstern

von Ingeborg Müllner

Herr Erich Robatsch - Neues Vorstandsmitglied



Herrn Robatsch, unseren „Supermaurer“, kann ich nicht umhin ihn ganz hoch zu loben. Er hat beim Stadel unseres Vereinsmitgliedes, Herrn Schnögl jetzt auch die nordseitige Stirnseite „bearbeitet“ und so 2 weitere wunderschöne Ziegelgitterfenster eingebaut. Diesmal sind es welche aus dem Gailtal geworden, und besonders zu beachten sind auch die beiden kleinen Kreuze im obersten Teil der Fenster, die besonders die Mutter von Herrn Schnögl sehr freuen werden. Angeblich bekam er für ein Kreuz, welches er bei der 3erGarnitur an der Ostseite eingebaut hat, von ihr vor

lauter Freude immer wieder einen Kärntner Reindling. Nun sind weitere Kreuze dazugekommen und so hoffe ich, dass auch wir einmal ein Stück

Kuchen zu kosten bekommen.

Als Bauexperte wird er den Vorstand verstärken und als Praktiker einigen sicher zur Hand gehen - wir wünschen ihm viel Erfolg.

Wolfsberger Ziegelgitterfenster

Obwohl uns Herr Dr. Kraxner eine Übergabebestätigung (sh. Bild) einst unterschrieben hatte, wollte er plötzlich das Fenster für das Freilichtmuseum wieder zurück, da in Wolfsberg bisher keines aufgestellt werden konnte. Dass dies nicht unsere Schuld ist, hat er anscheinend noch immer nicht begriffen. Nachdem wir ihn an seine geleistete Unterschrift erinnerten, gestand er uns eine weitere Frist von einem Jahr zu.

Auch unser Mitglied, Herr Tscherner, hatte uns



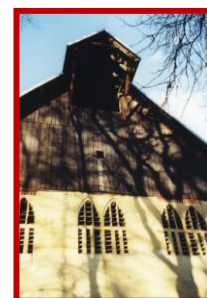
ursprünglich unterschrieben, dass sein Fahrer jederzeit für uns bereit sein sollte, ein Fenster zu transportieren.

Auf den unfreundlichen Anruf von Herrn Dr. Kraxner hatte ich ursprünglich sofort Herrn Tscherner ein E-Mail gesandt mit der Bitte, das Fenster von seinem Lagerplatz nach Wolfsberg zurück transportieren zu lassen. Glücklicherweise hat er überhaupt nicht darauf reagiert und Herr Robatsch und ich werden dieses Fenster abholen und bei Herrn Schnögl in Pubersdorf einstweilen deponieren.

Herr Dr. Schinnerl hat nach wie vor größtes Interesse an diesem Fenster, wartet aber noch immer auf die Baubewiligung für seinen gemauerten Stadel auf dem Gelände des Freilichtmuseums in Maria Saal. Auch die Subvention wartet noch immer darauf verwendet zu werden und hoffen wir, dass dies endlich gelingen wird.

Emmersdorfer Stadel

Eine weitere leidliche Angelegenheit ist der Emmersdorfer Stadel. Nachdem wir vom Verein nicht in der Lage sind, diesen zu übernehmen und auszubauen, hat unser Mitglied, Herr Dr. Schechtner anscheinend auch nicht mehr den Mut, darüber zu gehen. Sämtliche Bitten unsererseits, wenigstens Bescheid zu sagen, waren bisher erfolglos. Mehr kann ich in dieser Angelegenheit nicht mehr machen.



Übergabe der Fotosammlungen an das Kärntner Landesarchiv



In der Zwischenzeit habe ich den Entschluss gefasst, meine sämtlichen Ziegelgitterfenster-Fotos dem Landesarchiv in Klagenfurt zu übergeben. Als meine Tochter von meinem Vorhaben erfuhr, war sie direkt entsetzt, dass ich jetzt schon mein Testament mache. Ich konnte sie aber bald beruhigen. Noch will ich nicht abtreten, denn ich habe noch viel zu erledigen !

Unser Schriftführer, Herr Dipl. Ing. Ekart Hartmann hat mir schon vor einiger Zeit meine 9 Ordner Papierbilder in mühevoller Kleinarbeit eingescannt und digitalisiert.

Ab dem Jahr 2005 sind auch meine neueren Fotos ebenfalls digital. Herr Hartmann hat als Wiener vor unserem Kennenlernen ebenfalls schon einen Narren an unseren Kärntner Stadelfenstern gefunden und gesammelt. Diese gesamte Sammlung haben wir nun am 8.Mai 2013 in einer feierlichen Form übergeben und damit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die Reporterin der „Kleinen Zeitung“ Frau Elke Fertschey hatte mir versprochen, bei dieser Übergabe anwesend zu sein und darüber in der Zeitung zu berichten. Leider ist sie erst verspätet eingetroffen und so wurde nicht alles wortgetreu berichtet. Außerdem wusste sie selbst nicht, wann der Artikel kommen würde und so war sie selbst überrascht, als dieser, noch dazu so groß mit etlichen Fotos am 19.Juli 2013 erschien (sh.Anhang). So ist Herr Hartmann leider zu wenig angeführt.

Als besonderes Service habe ich vom Landesarchiv das 1. Kärntner Stadelfensterbuch "Ziegel statt Glas", welches schon lange vergriffen ist und die Klischees nicht mehr aufzutreiben sind, wunderschön eingescannt und in Form einer CD bekommen. Wenn jemand jetzt Interesse an dieser CD hat, kann er sie von mir um Euro 15.- bekommen.

Besuch in der Kärntner Landwirtschaftskammer

In der Zwischenzeit waren wir mit unserem Obmann, Herrn Dir. Bittner beim neuen Präsidenten der Landwirtschaftskammer und haben ihm die Bücher gezeigt und von unserer Vereinsarbeit berichtet.

Wir waren ehrlich gesagt ziemlich enttäuscht, dass er so wenig von uns und über Stadel Bescheid wusste. Hatte ich doch mit Herrn Präs. Wutscher ein sehr gutes Verhältnis und er half uns, wo er nur konnte. Vielleicht wird auch hier die Zusammenarbeit besser werden.

Jedenfalls habe ich Herrn Dipl. Ing. Fritzer und Herrn mag. Gruber gebeten, ob sie in der Bauernzeitung einen Artikel bringen könnten, dass wir unser Fotoarchiv dem Kärntner Landesarchiv übergeben haben. In derselben Woche kam schon ein toller Artikel in diese Zeitung. Nachdem ich vom Archiv auch die CD über das 1. Buch erhalten hatte, bat ich, auch dies in dieser Zeitung bekanntzugeben. Auch dies erfolgte innerhalb von ein paar Tagen und das sehr schön mit Fotos und außerdem kostenlos. Dafür bin ich sehr dankbar.

Im Anhang finden Sie diesen Artikel bzw. auch im Internet unter dem Link:
<http://ktn.lko.at/?id=2500,1799378,,>

Besuch im Denkmalamt

Am 12. September 2013 hatte unser Obmann noch einen Termin bei dem neuen Leiter des Denkmalamtes in Klagenfurt, Herrn Dr. Zivkovic, ausgemacht. Diese Besprechung war sehr gut und vielversprechend.

Er war durch meine schriftliche Begrüßung bei seiner Ernennung und unsere Stadelpost schon bestens informiert und an einer Zusammenarbeit mit uns sehr interessiert. Ihm gilt meine ganz große Begeisterung.

Rat und Hilfe der Stadelguckerin

Ich erhielt mitten im Marktgetümmel einen Anruf einer „zukünftigen“ Stadelbesitzerin. Sie will angeblich einen Stadel bauen und braucht Rat.

Ich kenne diese Dame schon seit dem 1. Buch. Da hat sie mich schon angerufen, ob ich zu ihr kommen und Unterlagen mitbringen könnte. Am besten jetzt das 2. Buch. Das 1. Buch hatte sie damals einige Wochen durchgeschaut und anscheinend nichts Passendes gefunden und ich musste nach vielen Rückfragen dieses bei ihrer Schwester in Klagenfurt, unter einem Rollbalken in der Badgasse herausholen. Sie konnte sich nicht beruhigen, weil sie glaubte, mit einer älteren Frau verhandeln zu können und meine Stimme passte ihr unweigerlich zu einer 19jährigen(!). Nachdem ich sie nicht überzeugen konnte, dass ich dies bin, hat sie aufgelegt und sich nicht mehr gerührt. Solche Fälle gibt es auch.

Maria Rojach



Vor meinem ersten Buch war ich in Maria Rojach und bewunderte den dortigen Pfarrstadel. Auch habe ich mit dem Pfarrer Moser gesprochen und ihm zugeredet, diesen schönen Stadel zu erhalten bzw. einen Kindergarten oder ein Veranstaltungsgebäude daraus zu machen. Auch vor dem 2. Buch habe ich das wieder versucht. Eines Tages las ich in der Zeitung, dass die dortige Pfarrgemeinde diesen Stadel zu einem Veranstaltungsgebäude umbauen will. Ich war sofort dort und konnte mich von den Bauarbeiten überzeugen und habe Fotos gemacht.

Die große Einweihung hatte bereits stattgefunden und der Stadel soll ganz toll geworden sein - zum Zeitpunkt der Einweihung war ich leider in Georgien - daher hier nur ein Bild während der Renovierung.

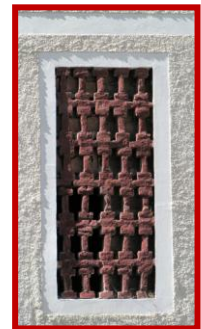
Kärnten entdecken

Nachdem es heuer im Sommer sehr heiß war, waren wir mit meinem Mann sehr viel mit den Rädern unterwegs und man möchte nicht denken, was man so alles entdeckt, was einem mit dem Auto nicht auffällt.

So haben wir wieder verschiedenste Stadeln gefunden. u.a. über einen schmalen Weg abseits des Drauradweges und wir landeten in Möchling, wo wir wieder ein altes, noch bewirtschaftetes Schloss mit Stadel entdeckten.

Es nimmt kein Ende und ist immer wieder spannend, welche Formen und Arten es an Stadeln gibt - und ich dachte schon, dass ich alle Stadel bereits kenne....

Bei einem anderen Ausflug in das schöne Gailtal fanden wir in Förölach einen kleinen renovierten Stadel mit wunderschönen Fenstern, der zur Moosmühle des Herrn Jakob Lindermuth gehörte.



Wie mir einmal Herr Hartmann erzählte, entdeckte er einen alten Stadel in Kötschach im Gailtal. Das Bild sagt mehr als tausend Worte - es ist einfach erfreulich, dass dieses alte Kulturgut gepflegt und erhalten wird.

Es lohnt sich immer mit offenen Augen durch unser schönes Kärntnerland zu reisen - es gibt so viel zu entdecken !

Neues Fenster

Aus Niederösterreich hat mich unlängst ein gewisser Herr Dr. Horn angerufen. Er wäre Kärntner und lebt mit seiner Familie aber in Brunn am Gebirge bei Wien.

Neben seinem Haus wurde eine 4m hohe Feuermauer errichtet, die ihn natürlich stört. Er ist als begeisterter Kärntner auf die Idee gekommen, vor dieser Mauer ein Ziegelgitterfenster aufzubauen, denn diese bewundert er jedes Mal, wenn er nach Kärnten kommt.

Er hat sich daher an mich gewandt, ob ich ihm helfen könnte. Ich habe ihn sofort an Herrn Robatsch weiter verwiesen, der dies mit Begeisterung gemacht hat.

Das Treffen hat bereits stattgefunden und Herr Dr. Horn wird aus den Unterlagen Fenster herausuchen. Herr Robatsch wird für ihn Ziegel mit Stempel und Zeichen organisieren und ihm in Brunn am Gebirge dieses Fenster aufstellen.

Reisemitbringsel

Heuer bin ich nach Langem wieder einmal über meinen Schatten gesprungen und war mit auf 2 Flug- Busreisen unterwegs und zw. zuerst in Albanien. Es war sehr interessant – es hat mich sehr gefreut, aber es war anstrengend und Albanien ist ein Land im Aufbruch und voller Gegensätze.

Ich bin kein Fan von großen Führungen und mache mich immer wieder aus dem Staub. So auch bei dieser Reise, denn schon am 2. Tag, wo ich aus einer Burg "ausbüchste" und auf Ziegel- und Blumensuche ging. Bald hatte ich eine Glockenblume entdeckt und stieg auf eine kleine Mauer, um diese zu fotografieren. Beim Zurücktreten konnte ich gar nicht so schnell schauen, als ich schon auf eine ganz scharfe Stufe auffiel. Vorsichtig versuchte ich wieder aufzustehen. Es gelang und ich gab nicht auf. Mein Fuß war sehr lange sehr geschwollen. Trotzdem habe ich viele Ziegelfotos für unseren Verein gemacht.

Bei meiner zweiten Flug-Busreise nach Georgien war es nicht viel anders. Ich kann nicht zählen, wie viele Ziegeldepots ich fand, Ziegelbauten- und -dächer, deren Fotos ich nicht schnell genug unserem Ziegelexperten, Mag. Kleewein schicken konnte. Bei einer Klostermauer musste ich ein Stück Mauer retten, damit sie nicht ganz kaputt wird. So wird unsere Ziegelsammlung im Verein immer größer und Interessanter.

G'stanzelmacher

Im August waren mein Mann und ich bei einer Bekannten von unserem Volkstanzkreis im Görtschitztal eingeladen. Dorthin kam auch der Bürgermeister von Hochfeistritz, der G'stanzelsänger.

Ich blödelte gleich mit ihm herum und bat ihn, doch für unsere Stadel G'stanzeln zusammenzureimen. Auf Anhieb hat er gleich losgelegt, mir versprochen dies zu tun und auch mich aufgefordert, welche zu schicken. Ein paar habe ich schon zusammengereimt und werde ich sie ihm schicken.

Etwas Literarisches

Ein Verwandter von mir in Wien, ein Hobbyliterat ist dabei, mit seinem Freund ein Buch herauszubringen, wofür er verschiedenste Beiträge gesucht hat. So kam er auf die Idee, dass auch ich ihm etwas über unsere Kärntner Stadel schicken sollte. Das habe ich natürlich gemacht und ich hoffe sehr, dass dieses Buch jetzt im November herauskommen wird. So sind unsere Kärntner Stadel auch ein wenig in Wien und Umgebung vertreten.

Neues aus der Ziegelforschung

von Mag. Andreas Kleewein

Aufruf an alle

1. **Wir suchen einen trockenen Lagerplatz für unsere Ziegel in der Umgebung von Klagenfurt/Velden.**
2. **Weiters sind alle Mitglieder herzlich aufgerufen, Informationen über alte Kärntner Ziegeleien, Schriftmaterial, Werbungsannoncen, Zeitungsberichte, Fotos, Ansichtskarten usw. an den Verein weiterzuleiten, sei es in analoger, digitaler Form oder im Original, um das Archiv weiter zu vergrößern und zu vervollständigen.**

! Jede auch noch so kleine Information ist dabei wichtig !

Jeder der entsprechende Informationen hat, wird gebeten sich mit Mag. Andres Kleewein in Verbindung zu setzen - 0650/951 3051 oder andreas.kleewein@gmx.net

Tätigkeitsbericht

Die Arbeit mit Ziegeln ist ja immer schon eine schwere gewesen, das hat sich auch heute nicht geändert.

Aber unter schwer ist heute das Auftreiben von Unterlagen, Fotos und der Gewährspersonen gemeint. Um die Geschichte einer Ziegelei zu umreißen, bedarf es aber einiger Arbeit. Die Freilandarbeit, um den einstigen Platz in seinem Ist-Zustand zu dokumentieren. Grundbücher und Unterlagen im Kärntner Landesarchiv durchforsten und weitere mühsame Arbeit.

Der körperliche Aspekt spielt allerdings auch heute noch eine Rolle, meist bei der Reinigung der Ziegel und dem Abtransport in das Depot des Landwirtschaftsmuseums Ehrental, wo ja unsere Studiensammlung aufbewahrt wird.

Ich möchte Ihnen hier die Stückzahlen der Ziegeltypen vorlesen, die schon in unserer Sammlung sind.

Mauerziegel: 597

Dachziegel: 208

Bodenziegel: 55

Gewölbeziegel: 6

Lochziegel: 31

Schamotteziegel: 18

Sonderziegel: 22

Stadelfensterziegel: 35

Ziegelbären: 10

Ziegeleigeräte: 14

Insgesamt also 996 Exponate. Man darf sagen eine stattliche Anzahl und einzigartige Sammlung in Kärnten.

Damit es zu solch einer interessanten Sammlung kommt bedarf es aber auch an fleißigen Ziegelzutragern, auch außerhalb des Vorstandes wie zB. Frau Elisabeth Brugger, Herr Paul Pfund und Herr Stefan Piery, die uns immer wieder mit Besonderheiten aus der Kärntner Ziegelwelt versorgen.

Dabei möchte ich unserem Ehrenmitglied Dr. Gerfried H. Leute danken, der noch immer die mühevollen Arbeit der Reinigung und Inventarisierung ausführt, aber auch, und das ist ja sehr entscheidend, die Ziegel immer bis zum Abtransport in seinen Räumlichkeiten lagert. Danke auch seiner Frau Gertrud für ihr Verständnis dazu.

Danke für die tatkräftige Mithilfe

Veröffentlichungen

Natürlich wollen wir unsere Ergebnisse auch immer wieder einem breiten Publikum zugänglich machen, dies passiert in Form von Publikationen.

Kleinere Publikationen erschienen in den letzten Jahren immer wieder in der Zeitschrift der **"Kärntner Landsmannschaft"**.

Auf überregionaler Ebene erschien 2012 ein Artikel in der Zeitschrift der **"Initiative Denkmalschutz"** in Wien über unseren Verein, der erstmalig auch das Entstehen und die Tätigkeit veranschaulichte. Verfasst wurde der Bericht von Dr. Gerfried H. Leute und von mir.

Ich darf schon ein wenig in den Dezember vorgreifen, da wird nämlich wieder die **Carinthia I** des Geschichtsvereines präsentiert und erstmals darin enthalten wird auch die Geschichte einer Ziegelei sein. In Zusammenarbeit mit Dr. Zsutty, Direktor vom Wiener Ziegmuseum und meiner Wenigkeit entstand ein Artikel über die Ziegelei Mottony in Feistritz im Gailtal.

Auch im Dezember erfolgt endlich die Präsentation des Ausstellungskataloges „Kunststein Ziegel“ in der **"Kärntner Bauhütte"**. Lange wurde schon dieser Katalog über die Ziegeleigeschichte angekündigt, nun ist es endlich soweit.

Passend dazu wird auch die Dauerausstellung einer kleinen Ziegelausstellung eröffnet. Die Ziegel wurden ja überwiegend von unserem Verein zur Verfügung gestellt.

An dem Katalog arbeiteten die bekannten Ziegelforscher Dr. Gerfried H. Leute, Dr. Gerhard Zsutty und ich. Es ist dies nun das erste Werk - eigentlich ein Standardwerk - über die Kärntner Ziegeleigeschichte.

Neue Kontakte

Seit diesem November glückte es mir durch einen Zufall mit dem wissenschaftlichen Leiter des Vereines **"Industriekultur und Alltagsgeschichte"** eine Zusammenarbeit anzubahnen. Demnächst erfolgt der Austausch von Unterlagen die Ziegeleien von Villach und Umgebung betreffen.

Medienarbeit und Kontakte:

Kleine Zeitung

Wie schon im Beitrag von Frau Ingeborg Müllner erwähnt wurde ein 2 seitiger Bericht über die Überlassung der Fotosammlung an das Kärntner Landesarchiv von Frau Elke Fertschey gebracht.

Kärntner Bauer

Auch in dieser Zeitschrift wurde die Übergabe der Fotosammlung gewürdigt.

Slowenien , Italien

Wir suchen noch immer Personen, die Interesse an unseren Vereinzielen haben, aber vor allem sollten sie die Sprache dieser Länder beherrschen und Kontakte pflegen können.

Sonstige Ereignisse

Vortrag "Ziegelsucher auf Reisen"



Im Anschluss an die Generalversammlung hielt Dieter Müllner einen sehr interessanten Vortrag mit vielen Bildern und untermalender Musik über das Thema Bauelement Ziegel und seine Anwendung im Vorderen Orient.

Er erzählte von seinen Reisen nach Ägypten, Jemen, Sinai, Libyen und Usbekistan, aber nicht nur von Bauwerken, sondern auch von Erlebnissen seiner Unternehmungen, was das "technische" Thema Ziegel auflockerte. In vielen Bildern zeigte er die Entstehung der meist luftgetrockneten Lehmziegel, aber auch alte immer noch in Verwendung befindlichen

Ziegelöfen und wie sie dann in den Bauwerken zur Anwendung kamen.

Das zahlreiche Publikum war von seinen Ausführungen begeistert und zollten großen Applaus.

Im Anschluss daran gab es ein sehr reichhaltiges Buffet, das von Mitgliedern organisiert wurde und reichlich Zuspruch hatte. Auch bot sich bei dieser Gelegenheit die Möglichkeit einander näher kennenzulernen und bestehende Bekanntschaften zu vertiefen.

Wir danken allen Spendern und Helfern zu dieser erfolgreichen Veranstaltung



Homepage

Leider bin ich noch immer nicht weitergekommen - wie heißt es doch so schön: "Studenten, Arbeitslose und Pensionisten haben nie Zeit".

Bedingt durch einen 3 monatigen Auslandsaufenthalt fehlte mir einfach die erforderliche Zeit weiterzumachen - ich werde mich bessern !

Von meiner letzten Anfrage welches "Titelbild" für unsere Homepage schöner wäre, habe ich zu meinem Bedauern keine Reaktionen erhalten - wahrscheinlich haben beide Entwürfe nicht zugesagt...



Windlicht

Schon in unserer letzten Ausgabe haben wir von unserem ehemaligen Mitglied, der Keramikerin, Gabi Berger, die bekanntlich wieder nach Oberösterreich zurückgezogen ist, berichtet. Sie hat nun eine Möglichkeit gefunden ihre schönen Windlichter ohne Transportrisiko nach Kärnten zu versenden ----- sie sind einfach wunderschön !

Hier nochmals ihre Adressen:

Gabi Berger; :4293 Guttau - OÖ - Tel.: 0676 4535909

gabi.berger@drei.at



Werbung

Wenn wir unterwegs sind und Stadelbesitzer sprechen, versuchen wir Werbung für unseren Verein zu machen und hoffen sehr, dass die eventuellen Versprechungen eingehalten werden.

Sprechen Sie Leute an, die Interesse an Stadelfenstern haben oder auch Stadelbesitzer und empfehlen Sie unseren Verein, denn wir können beraten und helfen.

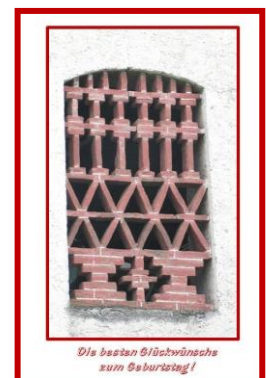
Internes

Geburtstag



Wir gratulieren sehr herzlichst unser Stadelguckerin zu ihrem runden Geburtstag und wünschen ihr alles erdenklich Liebe und Gute, aber vor allem viel Gesundheit und möge ihre Schaffenskraft nicht erlahmen - sie ist doch DIE Seele unseres Vereins.

!!! Herzlichste Gratulation !!!



Mitgliedsbeitrag

Der Vorstand möchte sich nochmals bei allen Vereinsmitgliedern herzlichst für die eingezahlten Mitgliedsbeiträge bedanken und im besonderen jenen danken, die zum Mitgliedsbeitrag noch eine Spende dazugelegt haben.

Aber auch jene Mitglieder sind aufgefordert die ihren Mitgliedsbeitrag von 2013 noch nicht eingezahlt haben, dieses möglichst rasch nachzuholen, da schon das neue Jahr vor der Tür steht. Machen Sie doch von der Einrichtung eines Dauerauftrages gebraucht, dann sind keine Mahnungen erforderlich - Danke.

Herzlichen Dank

Serie - Fachausdrücke

Dieses Mal will ich über die christlichen Zeichen, wie Kreuze, Glocken und Tafeln, die in Stadeln und Ziegelgitterfenstern zu finden sind in dieser Serie berichten.

Serie - Wissenswertes

Diesmal erfahren wir sehr interessantes aus dem Jemen und aus Usbekistan mit Bildern vom Vortrag von Dieter Müllner.

Wir danken herzlichst für Ihr Interesse an unseren Verein und wünschen eine schöne und erholsame Weihnachtszeit !



Eine Krippe aus der Sammlung von Ingeborg Müllner

Schriftleitung und für den Inhalt verantwortlich: Dipl. Ing. Ekart Hartmann; Kirchweg 2; 9520 Sattendorf
e-mail: ekart.hartmann@gmx.net
Tel./Fax 04248 32207 - Mobil: 0650 9520643

Anhang

Hier können Sie nochmals nachlesen, wenn Sie es versäumt haben.

Kleine Zeitung - 19. Juni 2013 - Übergabe Fotosammlung an Kärntner Landesarchiv

28 | KÄRNTEN

KLEINE ZEITUNG
FREITAG, 19. JULI 2013

Stadel erzählen Geschichten

Die Kärntner Stadel mit den historischen Ziegelgitterfenstern sind vom Verfall bedroht. Als Fotodokumentation bleiben sie erhalten und sind ab Herbst im Landesarchiv allgemein zugänglich.



In Inge Müllners beiden Büchern über „Kärntner Stadelfenster“ finden sich Fotos



Wilhelm Wadl und Wilhelm Deuer (Landesarchiv), Buchautorin Inge Müller und Ekart Hartmann, der die Fotos digitalisierte (von links)



Bei den typischen Kärntner Stadelfenstern kamen statt Glas Ziegel zum Einsatz PUCH (2)

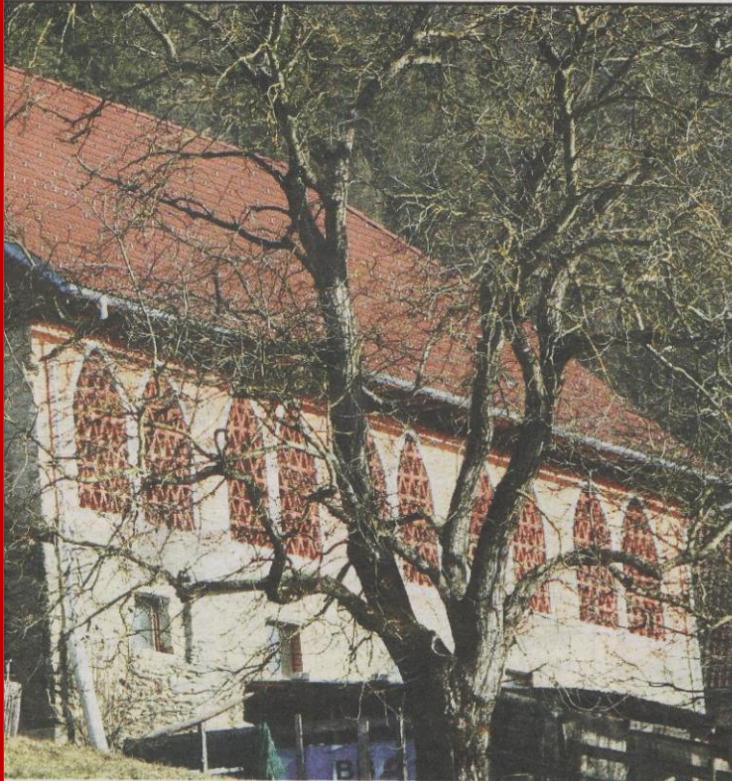
ELKE FERTSCHEY

Sie sind Kulturgüter und Kleindenkmäler, gehören zur Kärntner Geschichte und Tradition, widerspiegeln die bäuerliche Wirklichkeit im Laufe der Jahrhunderte und sind heute vom Aussterben bedroht: die typischen Stadelgitterfenster aus Ziegel statt Glas. Einst schützten sie je nach

Muster und Form vor Funkenflug und Schlagregen, waren geschlossen für Eindringlinge, Vögel und Stürme, aber offen für Heu und Getreide, das zum Nachtrocknen Luft brauchte. Heute verfallen die Meisterwerke der Architektur, werden nicht mehr oder nur ganz selten von Liebhabern gebaut. Ihrer Erhal-

tung und Dokumentation hat sich die Klagenfurterin Inge Müllner verschrieben. Schon als Kind von der ländlichen Atmosphäre und der Ausstrahlung alter Höfe angezogen, hat die Hobby-Fotografin eine riesige Fotosammlung von Stadeln und ihren Fenstern aus Kärnten angehäuft, daraus ent-

standen zwei reich bebilderte Bücher. Nun hat die Krippenkünstlerin und Gründerin des Vereins „Stadelfenster und Ziegelkultur im Alpen Adria Raum“ ihre Geschichtsdokumentation dem Landesarchiv zur Verfügung gestellt. Das Kärntner Kulturerbe soll damit allen Interessierten zugänglich sein.



von 1576 Gebäuden – eine Fundgrube für alle, die Interesse an bäuerlichen Kulturgütern haben



Kärntner Stadel im Wandel der Zeit



Prächtige Ziegelfenster im Stadel des Schlosses Ehrnegg



Mit einem Fratzenkopf wollte man einst Unheil abwehren

„Die historischen Ziegelbauten sind ein wesentliches Element unserer Kulturlandschaft. Leider sind sie vom Verschwinden bedroht.“

Wilhelm Wadl,
Direktor des Landesarchivs



Mächtiger Tierkopf als Schmuckornament KK/MÜLLNER (5)

Über 25 Jahre lang hat die „Stadelguckerin“ quer durch das Land Stadel gesucht und fotografiert. In neun Ordnern lagerten bis zum Jahr 2004, als Müllner mit der Digitalfotografie begann, 1711 Fotos. Ekart Hartmann, Schriftführer des Vereins, hat sie in mühevoller Kleinarbeit eingescannt und digitalisiert. Inge-

samt übergaben Müllner und Hartmann dem Landesarchiv 5455 Fotos von 1576 Stadeln.

Die reichhaltige, „sehr schön vorbereitete“ Dokumentation mit genauen topografischen Angaben sei ein „großer Verdienst“, lobt Landesarchivdirektor Wilhelm Wadl. „Die historischen Ziegelbauten sind wesentliches

Element unserer Kulturlandschaft und zunehmend vom Verschwinden bedroht, weil sich die Wirtschaftsweise ändert und die Ziegelproduktion nicht mehr existiert.“ Das mediterrane Kulturelement, das einst sogenannte „walischen Maurer“ aus Italien in unsere Bautradition eingebracht haben, gehe verloren.

Der in digitaler Form und auf Fotopapier vorliegende „Vorlass“ wird im Lauf des Sommers auf eine Festplatte gebrannt oder direkt ins Netz integriert. Im Herbst soll die Datenbank fertig sein. Die Dokumentation der Kleinode der Volkskultur kann dann allgemein genutzt werden. **Details:** www.stadelfenster.at

Dieser Bericht wurde von Frau Elke Fertschey verfasst und ist am 19. Juni 2013 in der Kleinen Zeitung erschienen.

Stadelfenster sind historische Kleinode

Alte Stadelfenster im gesamten Alpen-Adria-Raum faszinieren Ingeborg Müllner. Die passionierte Fotografin hat in über 20 Jahren ein Bildarchiv angelegt, das nun zur weiteren Nutzung an das Kärntner Landesarchiv übergeben wurde.



Ingeborg Müllner und Dipl.-Ing. Ekart Hartmann übergaben die knapp 5500 Fotos umfassende Stadelfenster-Sammlung an Dr. Wilhelm Wadl und Dr. Wilhelm Deuer vom Kärntner Landesarchiv (von rechts).

Ingeborg Müllner hat eine Leidenschaft für alte Bauernhäuser und Stadel, besonders aber haben es ihr die aufwändig gestalteten Ziegelgitterfenster angetan.

In mehr als 20 Jahren mühevoller Arbeit hat sie ein Fotoarchiv angelegt, das mehr als 1500 Stadel mit knapp 5500 Bildern umfasst. Alle Fotos, die vor 2004 entstanden, wurden noch analog fotografiert und mussten deshalb in Zusammenarbeit mit dem Verein „Stadelfenster- und Ziegelkultur im Alpen-Adria-Raum“ eingescannt werden.

Verantwortlich dafür zeichnete Dipl.-Ing. Ekart Hartmann, Schriftführer des Vereins, der das

Archiv mit von ihm aufgenommenen Bildern weiter ergänzen konnte.

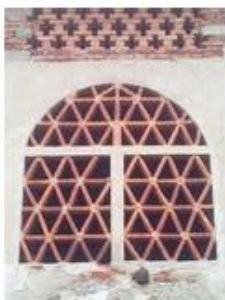
Die außergewöhnliche Sammlung kommt dem 2005 gegründeten Verein, der sich der Erhaltung und Förderung des Baustoffes Ziegel und des daraus entstandenen Kulturgutes verschrieben hat, sehr zugute. Besonders die herzliche Aufnahme durch die Stadelbesitzer und die Begeisterung für ihre Arbeit hat Ingeborg Müllner viel gegeben und sie dazu veranlasst, zwei Bücher mit Aufnahmen dieser besonderen Kleinode herauszugeben (siehe unten).

Zugang für Öffentlichkeit

Um das Fotoarchiv einer noch breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, stellten Ingeborg Müllner und Dipl.-Ing. Ekart Hartmann es nun dem Kärntner Landesarchiv zur Verfügung. Die Sammlung wurde Anfang Juni an Dr. Wilhelm Deuer und Dr. Wilhelm Wadl vom Führungsteam des Landesarchivs übergeben, wo es künftig für jedermann zur Einsicht bereitsteht. Die Verwendung der Fotos für den Eigengebrauch ist erlaubt, andere Zwecke erfordern das Einverständnis der Bildautoren. Weitere Informationen gibt es im Kärntner Landesarchiv (siehe unten).

Stadelfensterbuch

Kärntner Stadelfenster – Teil 2, 256 Seiten mit mehr als 500 Farbaufnahmen, herausgegeben von Ingeborg und Dieter Müllner. Erhältlich beim Verlag Heyn, ISBN 978-3-7084-0238-3, 39 Euro.



Stadelfenster sind im Alpen-Adria-Raum in vielerlei Formen zu finden.

Kontaktadresse Landesarchiv

Kärntner Landesarchiv
St. Ruprechter Straße 7
9020 Klagenfurt
Telefon (0 46 3) 56 2 34-14
www.landesarchiv.ktn.gv.at

